

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal

Informationen, Berichte, Meinungen



Nr. 161

Mai 1985

Ein Aufstieg wie gemalt



Mit 42:2 Punkten und 196:58 in den Spielen wurde unsere I.Mannschaft Meister der Gruppenliga und Aufsteiger zur Landesliga. Das Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft vor dem entscheidenden Spiel in Reichensachsen: Wilfried Tonn, Stefan Talmon, Peter Fuchs, Georg Mihr, Jörg Lauterbach und Uwe Möller. Ein Dank gilt Franz Klein, der alle Spiele der Vorrunde mitmachte und großen Anteil am Erfolg hatte.

„Wir gratulieren“

Jahreshauptversammlung, 3. Mai '85



NEUE REKORD- BETEILIGUNG!

DER VERSUCH EINES UN-
KONVENTIONELLEN PROTO-
KOLLS.

Anwesend waren (früher
oder später): U. Gott-
schalk, W. Lattemann, H. W.
Becker, M. Engel, A. + N.
Buntenbruch, H. Schmidt,
A. Dorschner, P. + R. Szelt-
ner, M. + P. Blechinger, W. +
H. Theis, H. Köhler, M. + M.
Schmidt, S. + M. Fanasch, R.
Weber, H. Wagner, B. Hempel
W. Tonn, W. Frommhold, P.
Fuchs, G. Mihr, P. Gessner,
F. Szeltner, K. Trott, W.

Berndt, U. Nolde, M. Schaaf, G. Eskuche, U. Möller, J. Lauterbach, B. Pilgram, H. Jasp
K. Weber, E. Hartmann, sowie zu Beginn der 2. Vorsitzende des GSV Eintracht H-
Wagener und später auch der 1., Heinz Heine! (Letzteres war seit 35 Jahren
zum 3. mal der Fall!).

Wie zu erwarten, konnte Ulrich Gottschalk (im Folgenden kurz U.G. genannt) mit
20 Minuten Verspätung diese Versammlung eröffnen und bei der Begrüßung auch
den Vice des GSV herzlich willkommen heißen.

Nach der Verlesung der
Tagesordnung nahm U.G.
die Ehrungen vor, wobei
H. Schmidt für 25 Jahre
aktives Spielen die gold-
dene, sowie G. Mihr, R. We-
ber und G. Markert (nicht
anwesend) die silberne
Spielernadel für 20 Jah-
re erhielten.

Soweit die Sieger unse-
rer VM anwesend waren,
wurden ihnen die gra-
vierten Pokale übergeben
Mit ehrenden Worten wur-
de unsere I. Herrenmann-
schaft und unsere Schü-
ler bedacht.

Nach der Wahl des (obli-
gatorischen) Wahlleiters
W. Frommhold folgten die
Berichte der einzelnen
Amtsträger von 84/85.

U.G. ließ die abgelaufene Saison Revue passieren mit dem Erfolg der I. Mann-
schaft, aber leider auch dem Abstieg der 8. Herren in die D-Klasse und der 2.
Damen in die B-Klasse. Im Übungsleiterbereich bedauerte U.G. das in den ver-
gangenen Monaten erforderlich gewordene Provisorium, hofft aber für die kom-
mende Zeit auf Unterstützung von Freiwilligen. Ein Dank galt den MF der ab-
gelaufenen Saison, die ihr nicht immer leichtes Amt zur vollsten Zufrieden-
heit versehen haben.

Nachdem die I. Mannschaft nun Landesligist geworden ist, hofft U.G. (und auch
ich), daß das Zuschauerinteresse bei den Heimspielen wieder zunimmt! Auch
ein Aufstieg von der C- in die B-Klasse wäre erstrebenswert.

Ein Lob wurde auch dem Pressewart Albu zuteil, wobei U.G. in Bezug auf seine
offene Schreibfreudigkeit diesem empfahl, mit "gebremstem Schaum" (vor dem



Von links: der "Silberne" Reinhard Weber, der "Golde-
ne" Heinz Schmidt und der "Silberne" Georg Mihr

Mund?) zu schreiben. Nicht vergessen wurden der Stellvertreter W. Lattemann, Kassierer H.W. Becker, sowie die Gerätewarte W. Frommhold/F. Szeltner, denen U. G. für ihre geleistete Arbeit dankte.

Der schriftlich vorgelegene Kassenbericht von H.W. Becker "gipfelte" mit dem Bestand von 943,52 DM!

Unser Beitragskassierer M. Engel bedauerte, daß immer noch rund 20 Mitglieder nicht bereit sind ihre Beiträge über das Bankeinzugsverfahren abzurechnen!

Juwa H. Schmidt erwähnt in seinem Bericht nochmal das geplante Leistungszentrum in Großenritte. Er bedankt sich bei den Fahrern und Betreuern unseres Nachwuchs in der vergangenen Serie und den jeweiligen Mannschaftsführern. Anschließend gibt er einen kurzen Überblick über das Abschneiden der 3 Mannschaften.

Ein heißes Thema waren die Turnierbesuche, wobei H.S. bedauerte, daß außer ihm nur noch Wolfram Fanasch bereit war, die Jugendlichen zu Turnieren zu fahren. Für die nächste Serie machte H.S. den Vorschlag, nur noch 2 Jugendmannschaften zu melden (wegen Mangel an Masse). Wo in 85/86 die I. Jugend spielen soll, wurde nicht festgelegt.

Zum "Thema des Abends" wurden die Querelen, die um das Pokalspiel der I. Jugend im Vorrundenspiel in Witzenhausen und die Endrunde in Gudensberg entstanden sind, wobei ein (nicht veröffentlichter) Bericht für das TT-Echo der ausschlaggebende Faktor war. H.S. entschuldigte sich vor der Versammlung bei seinem Stellvertreter V. Hansen (hatte Spätschicht). U.G. bedauert die Folgen dieser Differenzen, die damit endeten, daß V. Hansen sein Amt schon zuvor niedergelegt hat.

Pressewart Albu macht's wieder kurz und bedauert die vor allem in der Rückrunde nachlassende schreibfreudigkeit einzelner Mannschaften für unser Echo und bittet allgemein um mehr Mitarbeit auch außerhalb der üblichen Berichterstattung von den Spielen. (Was ich "vor Ort" versäumt habe, möchte ich hier nachholen:

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die Berichte geschrieben und abgeliefert haben!).

Für unsere Gerätewarte bittet W. Frommhold bei Entdeckung von Schäden an den Platten und Netzen dies sofort bei ihm oder Franz Szeltner zu melden! Er bedauert (wieder) das unordentliche Einräumen der Netze im Kasten des Plattenwagen im Kulturhaus, wo extra Fächer für das Einordnen angebracht sind. Er empfiehlt ferner den Verkauf unserer ältesten 2 Platten, die nicht mehr gebraucht werden.

P. Fuchs bestätigt als Revisor die gute Führung der Abteilungskasse.

Damenwartin Petra Blechinger bedankt sich für das forcierte Damentraining in den letzten Monaten.

Der "arbeitslose" Ältestenrat und Vereinsrevisor H. Wagner hatten nichts zu berichten.

U.G. teilt mit, daß B. Pilgram sein Amt als Vorsitzender des Festausschuß niederlegt. H.W. Becker ruft zur Teilnahme am Vatertag auf. Petra Blechi schlägt vor, anstelle eines Vorsitzenden ein Dreiergremium für den Festausschuß zu bilden und die Belastung nicht auf die Schulter eines einzelnen zu legen (dabei hat doch "Pille" ein so breites Kreuz!) Für den Juni ist übrigens eine Fahrradtour geplant!

Abschließend stellte W. Frommhold fest, daß die Berichte ein weiteres Zeugnis für die Eintracht in der Abteilung, wie auch im Verein ablegen und dankte den Vortragenden.



Alleine ihr Lächeln ist schon ein Pokal wert: Petra Blechinger, unsere Damenwartin.

Bei der Aussprache zu den Berichten appellierte W. Tonn an alle Aktiven, sich mehr um das Training mit dem Nachwuchs zu kümmern. N. Buntenbruch fragt, in welcher Mannschaft die beiden hochzumeldenden M. Schmidt und M. Fanasch eingesetzt werden sollen? Dazu teilt U. G. mit, daß dies bei der Aufstellung der Mannschaften entschieden wird. Die danach ausartende Diskussion beendete W. Frommhold mit der Einhaltung der Tagesordnung und entlastete dabei den gesamten Vorstand, was einstimmig angenommen wurde.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Abteilungsleiter: Ulrich Gottschalk

Stellvertreter: Wolfg. Lattemann

Kassierer: Hans Werner Becker

Beiträge: Matthias Engel

Jugendwart: Heinz Schmidt

Stellvertreter: Norb. Buntenbruch

Pressewart: Albert Buntenbruch

Stellvertr.: Matthias Engel

Gerätewarte: Wolfgang Frommhold

Franz Szeltner

Damenwartin: Petra Blechinger

Stellvertr.: Petra Szeltner

Ältestenrat: Franz Szeltner,

Heinz Köhler,

Wolfg. Frommhold

Revisor GSV Klaus Trott

Revisor Abt. Peter Fuchs

Festausschuß: Petra+Michael

Blechinger,

Heike+Wolfgang

Theis,

Martha Schmidt,

Michael Schaaf,

H.W. Becker

W. Frommhold bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei den Wahlen und wünscht dem neugewählten Vorstand viel Glück und Erfolg für 1985/86!

U. G. dankt für seine Wiederwahl und gibt das Wort an den 2. Vorsitzenden des GSV Heinz Wagener. Dieser überbringt die Grüße des Hauptvorstand, äußert sich zu den guten Berichten und die Zusammenarbeit in der Abteilung. Ein besonderer Glückwunsch galt der I. Mannschaft und der Abteilung für den sportlichen Erfolg, der vom Hauptvorstand noch seine (materielle?) Anerkennung finden soll. Mit den Wünschen zu weiteren Erfolgen aller Mannschaften beendete H. Wagener seine Ausführungen. U. G. bedankt sich bei H. W. und gibt zur Kenntnis, daß er vor einem Jahr keinen "Bock" mehr hatte das Amt des "Obersten" zu übernehmen. Die gute Zusammenarbeit im Vorstand und das derzeit gute Klima in der Abteilung "belehrten" ihn eines Besseren". Während seiner Ausführungen konnte U. G. auch den 1. Vorsitzenden des GSV Heinz Heine begrüßen, der von der JHV der Handballer kam, womit wir gleich 2 "Oberste" auf unserer JHV hatten und das zum 3. mal, daß überhaupt jemand vom Hauptvorstand in 35 Jahren auf unserer JHV vertreten war!

Der nächste Punkt galt der Wahl des "SPORTMANN DES JAHRES". Hierzu hatte ich in den letzten TT-Echo's den Vorschlagsbogen abgedruckt, den die MF zu dieser JHV ausgefüllt vorlegen sollten! Nur Norbert und

DAS EHRENAMT

Willst du froh und glücklich leben,
laß kein Ehrenamt dir geben!

Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt glatt ab!

Ohne Amt lebst du so friedlich
und so ruhig und gemütlich,
du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit!

Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen-
wieviel Ärger mußt du tragen?
Du gibst Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn: Undankbarkeit!
Selbst dein Ruf geht dir verloren;
wirst beschmutzt vor Tür und Toren
und es macht dich oberfaul
jedes ungewaschne Maul!

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn des Klatschmaul's scharfe Schere
schneidet plötzlich dir schnipp-schnapp
deine Ehre einfach ab!

Drum, so rat ich dir im Treuen,
willst du Frau und Kind erfreuen,
soll dein Kopf dir nicht mehr brummen
laß das Amt doch andren Dummen!

Um Irrtümern vorzubeugen: Dieses Gedicht, welches H. Schmidt als Druck in seiner Kellerbar hängen hat, bekam ich von ihm schon Ende 1984!

Um Irrtümern vorzubeugen: Dieses Gedicht, welches H. Schmidt als Druck in seiner Kellerbar hängen hat, bekam ich von ihm schon Ende 1984!

Top aktuell

Wie an anderer Stelle schon erwähnt, werden am 6.6. die Mannschaften für die neue Saison 85/86 aufgestellt. Bis zum 15.6. müssen die Terminpläne an den Kreiswart abgeschickt werden. Bis dahin müssen wir wissen, welche Mannschaften an welchen Tagen spielen werden (wobei auch die anfallenden Schichtwochen berücksichtigt werden müssen).

Deshalb der AUFRUF AN ALLE AKTIVEN: Wer in der nächsten Serie nicht mehr mitmachen will, aussetzen will, oder besondere Wünsche bei den Terminen hat, möge dies bis spätestens 5. Juni bei N. Buntenbruch mündlich oder schriftlich mitteilen!

Spätere Einwände bringen uns nichts und bringen nur die Planung durcheinander. Eine Saison wie die vergangene, mit der Masse an Ersatz, muß Vergangenheit sein!

ich hatten uns "die große Mühe" gemacht, Vorschläge schriftlich vorzulegen! (Fällt im nächsten Jahr auch flach!). Mündlich wurden von den einzelnen Mannschaftsführern dann vorgeschlagen: Georg Mihr, Wilfried Tonn und Petra Blechinger.

Die von H. Schmidt und E. Hartmann durchgeführte geheime Abstimmung brachte folgendes Resultat:

Petra Blechinger erhielt 15 Stimmen

Georg Mihr erhielt 14 Stimmen

Wilfried Tonn erhielt 5 Stimmen

dazu 2 Enthaltungen!

Eine Frage an die "Enthaltsamen"? Was wäre geworden, wenn sich alle enthalten hätten???

Bedauerlich, daß nur einer der drei vorgeschlagenen den Pokal bekommen konnte. Verdient hätten ihn alle Drei!

Unter Punkt Verschiedenes gab es praktisch nur ein (unliebsames) Thema: Die Einstufung von M. Schmidt und M. Fanasch in die Seniorenmannschaften. Nach einer längeren Diskussion war man sich quasie einig, daß Mario in der 2. Mannschaft und Matthias in der 3. Mannschaft (beides Bezirksklasse) jeweils an 6 aufgestellt werden sollen. Man war sich einig, daß beide eher zu hoch als zu niedrig eingestuft werden sollen, was wir im Vorjahr leider bei Jörg Gerhold, der so gut eingeschlagen hat, versäumt haben.

K. Trott, W. Tonn, P. Fuchs, M. Engel, U. Gottschalk, F. Szeltner, W. Frommhold, R. Szeltner, W. Lattemann, N. Buntenbruch, S. Fanasch, H. Schmidt und K. Weber äußerten sich in dieser Reihenfolge zu diesem Thema, woraus schon zu ersehen ist, daß dies die meiste Zeit beanspruchte. Eine unschöne Note brachte Sigi Fanasch in's 5. Spiel, als er von U.G. wissen wollte, ob die Mannschaften bis zum 31.5. aufgestellt sind? Er machte dies zur Voraussetzung zu einem eventuellen Vereinswechsel von Matthias! (Es dürfte allen bekannt sein, daß man vor dem 31.5. keine Mannschaften aufstellen kann, da bis zu diesem Tag der Wechseltermin gilt und schon oft genug Spieler 5 Minuten vor 12 sich ummeldeten, also man erst dann endgültig planen kann).

Der Termin für die Aufstellung der Mannschaften wurde für den 6.6. um 10,00 Uhr bei Norbert Buntenbruch festgesetzt!

W. Tonn fragt nach der neuen Umrandung, die hoffentlich bald fertig ist, da die alte aus den Fugen gerät. Außerdem sollte das Zählgerät, bei dem eine Zahl fehlt, an die Fa. Koervers zur Reklamation zurück geschickt werden.

U.G. ruft nochmals zum Übungsabend der Sänger auf, die beim Jubiläumsfest des Gesangsvereins am 1.6. mit 12 anderen Abteilungen in einen Wettstreit treten. Uli selbst stellt sich als "Bandleader" zur Verfügung und gibt mit seiner "Klumpfe" den Ton an.

Zum Abschluß der JHV bedankt sich U.G. für die großartige Beteiligung von 39 Mitgliedern und das Engagement während der Versammlung. Er erhofft sich die Unterstützung von Vorstand und allen Mitgliedern für das kommende Jahr.

Im Dezember soll wieder eine Halbjahresversammlung einberufen werden!

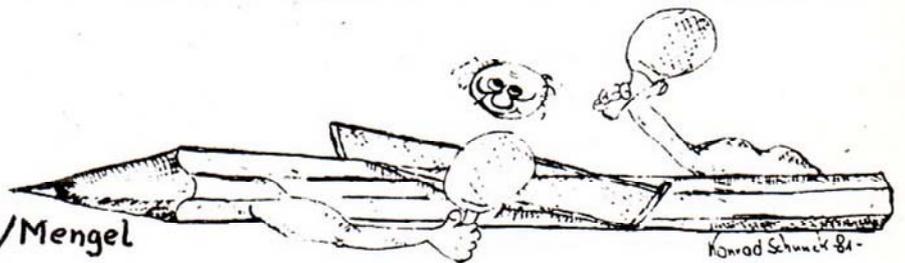
FAZIT UNSERER 35. JHV: Eine sehr erfreulich große Beteiligung mit einem doch vorwiegend harmonischen Ablauf, wobei für den Chronisten das Erfreulichste war, daß Uli-Go sein Namenskürzel nicht in die Tat umsetzte und das undankbare Amt des Abteilungsleiters wieder übernommen hat!

DAS NEUE DOPPEL"

Mit Matthias Engel übernahm ein Kamerad das Amt des stellvertretenden Pressewart,

der auf diesem Gebiet kein Neuling ist und schon als Jugendlicher unserer Abteilung das JUGENDECHO im TT-ECHO hervorragend redigierte. M. Engel wird zunächst ab der neuen Saison die Berichterstattung in den "Baunataler Nachrichten" übernehmen. Wir werden alle Aktiven und MF rechtzeitig informieren, wie dann der Ablauf zu handhaben sein wird. Doch zunächst: HERZLICH WILLKOMMEN bei der "schreibenden Zunft", Matthias!

Albu/Mengel



1. Herren, Gruppenliga Kassel

ES IST PRACHTVOLL VOLLBRACHT: MEISTER!



Das Foto zeigt einen Teil der Eintracht-Fans um 18,15 Uhr. Eine Stunde später war "die Bude" brechend voll!

GSV Eintracht Baunatal Tischtennis:

1. Herren nach Kanteriesieg in Reichensachsen Meister und Aufsteiger zur Landesliga!

Eingedenk des nervenaufreibenden 8:8 Vorrundenspiels gegen den Mitbewerber um den Aufstieg, SV Reichensachsen, mußte man im Rückspiel mit allem rechnen. Für die Eintracht ging es darum, mit einem Sieg oder Unentschieden alles klar zu machen. Reichensachsen hätte mit einem Sieg gleichgezogen und auf eine Niederlage der Eintracht im letzten Spiel am kommenden Samstag gegen den Tabellendritten TSV Besse II hoffen können. Zunächst muß festgestellt werden, daß die Truppe um Mannschaftsführer Wilfried Tonn auf die Minute topfit war, keinerlei Nervosität zeigte und vor rund 150 Zuschauern eine meisterhafte Leistung bot!

Beim Auftakt der beiden Doppelspiele hatten St. Talmon/P. Fuchs, nach dem glatten 2:0 Sieg von U. Möller/W. Tonn, die Möglichkeit einer 2:0 Führung für die Eintracht, doch nach dem 21:15 im 1. Satz konnten beide eine 20:16-Führung im

2. Satz nicht durchbringen und unterlagen noch mit 20:22. Der 3. Satz ging dann mit 21:15 an die Gastgeber zum 1:1 Spielstand.

G. Mihr, inzwischen zum Spezialisten im Zeitspiel avanciert, bezwang den einzigen Abwehrspieler der Reichensachsener, J. Beck, mit 22:20, 21:15.

Glücklos spielte J. Lauterbach gegen den Konterspieler Simon, wo er 2 x mit 20:22 nur knapp unterlag und der Spielstand von 2:2 noch alle Möglichkeiten für beide Mannschaften offen ließ.

Doch was jetzt kam, hätten sich die kühnsten Optimisten nicht träumen lassen: U. Möller schlägt W. Beck, St. Talmon gewinnt gegen Brethauer 2:0, P. Fuchs macht mit Krones kurzen Prozeß: 2:0, einen Dreisatzsieg brauchte W. Tonn gegen Höfs, mit 17 und 13 gewinnt J. Lauterbach gegen den Abwehrspezialisten J. Beck und nachdem St. Talmon mit - 15,8! und 16 gegen W. Beck den 8. Punkt markierte und hier praktisch den Aufstieg und die Meisterschaft schon klar war, wollte sich G. Mihr gegen Simon nicht lumpen lassen und lieferte seinem Gegner das "Spiel seines Lebens". Allein schon dieses Spiel war sein Eintrittsgeld wert und es ist schon bewundernswert, wo der frischgebackene Vater seine Kondition hernimmt. Wer G. Mihrs Spiel kennt, weiß welche Laufarbeit er leisten muß. Sah es nach dem 1. Satz (21:19 für G. Mihr) nach dem 6:21 im 2. Satz nach einem Einbruch von G. Mihr aus, so lieferte er seinem Gegner

Samstag, 20.4.85

SV REICHENSACHSEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL
2 : 9 !!!

Auf Wunsch der I. Mannschaft erscheint an Stelle eines Spielberichtes der unten abgedruckte Bericht aus den "Baunataler Nachrichten" vom 25. 4.85

Möchte aber an dieser Stelle noch einige Randbemerkungen zum ganzen Drum und Dran loswerden.

Dieser 20.4. wird in die Annalen unserer Abteilung als ein weiterer Höhepunkt auf dem sportlichen Sektor eingehen. Nicht nur daß, sondern wie der Erzrivale Reichensachsen demontiert wurde war das Absolute!

Man möge mir verzeihen, daß ich, das nervenzerfetzende 8:8 der Vorrunde noch vor Augen, nicht so optimistisch war wie z.B. Coach "Löwe" und "Stammkundin" Edith Dorschner, die auf diesen 9:2 Sieg getippt hatten!

Zum Vorspiel:

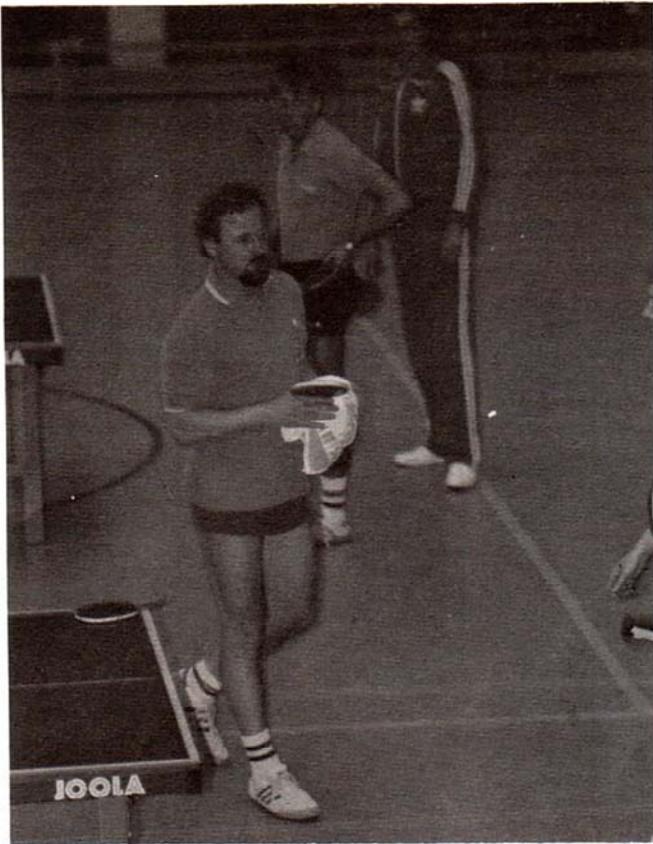
Bei herrlichem Wetter führen 41, von 46 gemeldeten Fans mit dem Bus um 17,30 Uhr in Richtung Reichensachsen,

im 3. Satz ein wahres Feuerwerk an Ballwechseln, wobei die begeisterten Zuschauer beiden Spielern für das Gebotene lautstark applaudierten, zumal beide Spieler die Halle für sich hatten, da U. Möller den Ausgang dieses Spiels abwarten wollte und die 2. Platte leer blieb. Groß war der Jubel bei Mannschaftskameraden und der Busladung der Eintrachts-Fans, nachdem G. Mihr den 3. Satz mit 21:18 für sich entscheiden konnte und damit die tolle Leistung der gesamten Mannschaft zu einem nie erhofften 9:2-Sieg krönte. Ein Sieg und Erfolg, der nicht zuletzt der guten Kameradschaft zu verdanken ist und wo einer den anderen zur Höchstleistung mitreißt. Hier spielt keiner nur für sich, sondern jeder für die Mannschaft.

Das Knallen der Sektkorken nach dem Spiel und die Gratulationscours der fairen Verlierer und mitgereisten Eintracht-Fans waren die Belohnung für eine lange, harte und spannende Saison in der Gruppenliga.

Der Vorstand hatte nach der Rückkehr aus Reichensachsen (es war immerhin schon 23.30 Uhr) im überfüllten Nebenzimmer des "Hessischen Hof" eine Meister- und Aufstiegsfeier organisiert, wo Abteilungsleiter Ulrich Gottschalk, der Vizepräsident des Hessischen Fußballverbandes, und TT-Freund Hans John, der Betreuer der Mannschaft Hans Werner Becker, Jugendwart Heinz Schmidt und Mannschaftsführer Wilfried Tonn in lobenden Worten den großen Erfolg der Mannschaft würdigten.

Das letzte Punktspiel am Samstag, 27.4. gegen den TSV Besse II ist jetzt nur noch Formsache. Trotzdem ist die Mannschaft des GSV gewillt, auch hier ihrer neuen Meisterwürde entsprechend aufzutreten und die Saison 1984/85 ungeschlagen zu beenden. Hierbei sollten alle Eintracht-Fans nochmal die starke Leistung der 1. Mannschaft mit einem vollen Haus quittieren.



Vor dem ersten Ballwechsel

Gastgebern auf Video aufgezeichneten Spitzenbegegnung verfolgt wurde, die Spieler den Schweiß des Abends abgepült hatten, ging es bester Laune mit dem Bus und den Spielern Richtung Großenritte zum "Hessischen Hof". Hier fand im vollbesetzten Nebenzimmer eine würdige Meister- und Aufstiegsfeier statt.

Was mir bei Hans John's Worten imponierte, war sein Appell an die Mannschaft, nicht nur bei Erfolgen auf die Kameradschaft zu bauen, sondern diese auch bei Mißerfolgen zu pflegen. Im Rahmen dieser Feier erhielt

wo wir um 18,15 Uhr eintrafen und eine Kopie der Erich Kästner-Halle vorfanden. Diese war in 3 Felder abgeteilt, weil an diesem Abend drei Spiele stattfanden. Wir hatten das mittlere Feld, wobei ein Nachteil für die Zuschauer war, daß die beiden Platten quer zur Tribüne hintereinander standen, was uns aber nicht davon abhalten konnte, auch unseren Spielern an der hinteren Platte verdienten Beifall zu spenden.

Gleich nach dem Spiel machten 7 Sektflaschen bei Mannschaft und Fans die Runde, wobei die 7. Flasche für Franz Klein gedacht war, der wegen Krankheit die Fahrt leider nicht mitmachen konnte. (Ich hätte ihn gerne auf dem Mannschaftsfoto dabei gehabt!). Deshalb an dieser Stelle ein großer Dank für seinen Einsatz in der Vorrunde! Nachdem das Knallen der Sektkorken verklungen, ein Ausschnitt aus der von den



Nach G.Mihr's letztem Ballwechsel



Sektfontänen verkünden den großen Sieg

der frischgebackene Vater G.Mihr ein Präsent seiner Kameraden für die Tochter Carina.

Eine alkoholgeschwängerte Gesangsprobe zum Sängerkfest rundete einen spitzenmäßig gelungenen Tag ab.

Da auf der Meisterfeier neben mir auch der Film voll war, konnte ich hier leider kein Foto mehr machen, was mich mordsmäßig wurmte.

Ein Dank noch an Petra Blechinger (Essen) und Matthias Engel (Fahrgeld), die mir Arbeit abnahmen. Übrigens: Kommentare der Verlierer waren nicht zu bekommen. Verständlich!

Bericht: Wilfried Tonn

Das letzte Spiel in der laufenden Serie gegen den TSV Besse hatte nur noch statistischen Wert, denn der Aufstieg war uns schon sicher. Dank des 9:2 Sieges gegen unseren Konkurrenten Reichensachsen. Hierzu nochmals herzlichen Dank an "Alle Treuen", die uns tatkräftig unterstützt haben. Es war schon ein tolles Gefühl in einer solchen Atmosphäre den Aufstieg geschafft zu haben. Wir hoffen, daß die Videoaufzeichnung vom Spiel bald in unseren Besitz ist! Doch nun zum Spiel gegen den TSV Besse II. :



Blumen für den Meister, überreicht von J. Pingel

Vor dem Spiel überreichte uns der Gast einen Blumenstrauß zum Aufstieg! Auch möchten wir uns bei der Eintracht-Jugend-stellvertretend Mario Schmidt-recht herzlich für die Glückwünsche und den Blumenstrauß bedanken. Beide Mannschaften traten zum letzten Punktspiel mit kompletter Besetzung an. Man merkte es den Bessern an, daß sie dieses Spiel nicht ohne Kampf abgeben wollten. Doch unsere weiße Weste war nicht zu beflecken. Nur bis zum 2:2 konnten

die Gäste mithalten, wobei die beiden Gegenzähler aus einem verlorenen Eingangsdoppel (Möller/Tonn gegen Schröder/Kratz) und G. Mihr im Einzel gegen P. Reckers, der an diesem Abend ganz groß aufspielte, resultierten.

ABSCHLUSSBERICHT:

Im Namen der Mannschaft möchte ich mich bei unserem Sportsfreund Hans John für seine "Geldspende", sowie auch bei unserem Sportskameraden Wilhelm Heckmann für die Flasche "Asbach" recht herzlich bedanken!

Desweiteren möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß Hans Werner Becker als unser "Coach" während der gesamten Serie immer für uns da war. H.W. stellte sich spontan als Fahrer zu den Verbandspokalspielen am 4.5. in Wiesbaden zur Verfügung! Auch werden wir auf unserer Abschlußfete beim "Schorche" den ganzen Abend "Löwen-Bräu" trinken, was uns ganz besonders schmecken wird. H.W., mit dem Ausruf von Hans Rosenthal möchten wir uns bei Dir bedanken:

"DAS IST SPITZE!"

Auch möchte ich nicht versäumen, unserer Abteilung für die gelungene Meisterschaftsfete, bzw. dem Albert für seine hervorragenden Berichte in den "BN" unseren Dank aussprechen.

In der gesamten Serie 84/85 brauchten wir nur einmal einen Ersatzmann für das Hinspiel gegen Reichensachsen (M. Schaaf für F. Klein). Noch nach der Vorrunde standen wir auf dem 2. Platz mit der gleichen Punktzahl wie Reichensachsen, jedoch das Spielverhältnis war gegen uns. Doch mit der Verstärkung Jörg Lauterbach zur Rückserie waren wir nicht mehr aufzuhalten. Unsere Mannschaft war von Nr. 1 bis zur Nr. 6 gleichwertig stark besetzt. Dies zeigen auch die statistischen Zahlen:
Vorrunde 20:2 Punkte-97:35 Spiele
Rückrunde: 22:0 " -99:23 "

Bei meinen Mannschaftskameraden möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit als MF bedanken. Es zeigt sich immer wieder was zu erreichen ist, wenn alle an einem Strang ziehen.



Blumen für die Kameraden, von Mario

Es ist nur schade, daß uns "uns Uwe" zur kommenden Serie in der Landesliga nicht mehr zur Verfügung steht. Wir hoffen auf einen starken Neuzugang!!! Es wird für uns wichtig sein, das erste Jahr gut zu überstehen.

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Uwe Möller	14:4	13:2	27:6	+ 75 !!!
Stefan Talmon	15:2	17:1	32:3	+ 93 !!!!
Wilfried Tonn	13:2	12:2	25:4	+ 46 !!!
Peter Fuchs	12:1	9:3	21:4	+ 38 !!
Georg Mihr	16:5	14:4	30:9	+ 21 !!
Jörg Lauterbach	-	19:3	19:3	+ 16 !!
Franz Klein	7:13	-	7:13	- 6
Michael Schaaf	0:2	-	0:2	- 2
D O P P E L				
St. Talmon/P. Fuchs	10:3	9:3	19:6	
U. Möller/W. Tonn	10:3	6:5	16:8	

Pokal-Furore!

Wiesbaden-Klarenthal, am 4.5.1985

VERBANDSPOKAL-ENDRUNDE

Bericht: Albu

"Was wäre gewesen wenn..."

Unter dem "Geleitschutz" von H.W. "Löwe" und J. Lauterbach führen an diesem 4.5.

St. Talmon, W. Tonn und P. Fuchs gen Wiesbaden um wieder einmal an einer Pokal-Endrunde auf Hessenebene teilzunehmen.

In der 1. Runde hatte unser Trio ein Freilos und traf in der 2. Runde auf Hochheim/Main. In diesem Spiel drehte St. Talmon voll auf und gewann alle drei Einzel, denen W. Tonn und P. Fuchs je einen Sieg anhängen konnten und so mit 5:2 gewannen und das Endspiel erreicht hatten!

Hier war die FTG Frankfurt II. der erklärte Favorit aller Gruppenliga-Bezirkspokalsieger. Nachdem Stefan das erste Einzel gewonnen hatte, scheiterte Peter im 2. Einzel ohne Glück gegen Emrich (1. Satz 21:17, 2. Satz 22:24 trotz Führung, 3. Satz 16:21). Hier war schon eine 2:0 Führung drin!

Nacheinander verloren dann Wilfried gegen Turek, gegen Emrich, sowie Stefan gegen Turek zum 1:4, ehe Peter gegen Müller mit 2:0 auf 2:4 verkürzen konnte. Den Punkt zum 2:5 mußte dann Stefan gegen den aggressiven Emrich abgeben.

"Phh, das mach ich doch mit Links" :
Stefan Talmon



FAZIT: Das Endspiel wurde erreicht (auch ein großer Erfolg) und es wäre sogar eine Sensation möglich gewesen, wenn Uwe Möller hätte mitspielen können! Wie oben schon gesagt: Was wäre gewesen wenn..."

Festzustellen bleibt: In allen Klassen gingen die Nordhessen leer aus!

2. Herren, Bezirksklasse Gr. 2

JETZT WIRD'S NOCH SCHWERER

Freitag, 26.4.85 TSG SANDERSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:8
Bericht: Uwe Nolde

Auch im letzten Spiel der Serie 84/85 blieb uns nichts erspart: Blechi fiel kurzfristig wegen einer Quetschung am rechten Arm aus (in Gips) und Franz fehlte wegen eines 4-wöchigen Lehrgangs. Für sie wurden Torsten Szeltner und Klaus Trott eingesetzt. Wir mußten beide Doppel umstellen und völlig neu formieren: Robert spielte mit Henner Lange und Michael Schoof mit mir. Dagegen konnte Sandershausen komplett mit Zieß, Gröschner, Peplies, Winter, Fischer und Decker antreten. Zudem hatten wir nach 4-wöchiger Spielpause mit Sicherheit Probleme, uns nochmal neu zu motivieren.

Das Spiel verlief total ausgeglichen und spannend - keine Mannschaft konnte mit mehr als einem Punkt in Führung gehen: 1:1, -2:2, -3:3, -6:6, -8:7 für Sandershausen. Zum Glück konnten wir aber das 2. Schlußdoppel nach Hause bringen. Ebenso ausgeglichen waren die Ergebnisse in den einzelnen Mannschaftsteilen: im vorderen, mittleren und hinteren Paarkreuz wie auch in den Doppeln wurde 2:2 gespielt.

Eine gute Leistung, nach halbjähriger Zwangsabstinenz bot Torsten, der als Einziger unserer Mannschaft beide Spiele gewinnen konnte.

Wenn wir auch nach Sätzen deutlich mit 17:21 unterlagen, so war das 8:8 denn doch verdient für uns. Wie immer gegen unsere Freunde aus Sandershausen, verlief das Spiel sehr kameradschaftlich - keine Streitereien und auch kein Gemotze, selbst als ich gegen Peplies in grausamer Art und Weise "mindestens 8" (verschiedene Beobachter) Fühse im 3. Satz auf die Platte setzte. Die Punkte für die "Eintracht": Schaaf/Nolde (2), Schaaf, Lange, Robert, Uwe, (je 1) und Torsten (2).



Hat sein Amt als Mannschaftsführer (immerhin wohnt er in Göttingen!) mit Bravour bewältigt: Uwe Nolde

Zum Ersten sollte man sich die Zielsetzung zu Serienbeginn noch einmal vor Augen halten. Da sprach kaum einer von Aufstieg, zumindest keiner von denen, die um die Stärke unserer und der anderen Bezirksklassemannschaften wußten. Auch beim alljährlichen Mannschaftstip im Echo wurde nur ganze 6x ein 1. Platz getipt, 28x dagegen ein Rang zwischen 2 und 5! Das Faktum, daß wir am Ende der Vorrunde trotzdem ganz oben dabei standen, ist für mich darin begründet, daß wir mehrfach riesiges Glück gehabt haben (Rückstände gegen Oberkaufungen 1:5, unsere "3." 1:5 und Heiligenrode 1:4), ein Superspiel geliefert haben (9:5 gegen Aufsteiger Logfelden II. und unsere Mitkonkurrenten nicht zu

ABSCHLUSSBERICHT:

Nach einer tollen Vorrunde (Punktgleichheit mit dem Ersten), finden wir uns nun am Ende der Serie auf dem 3. Tabellenplatz wieder - mit 13 Minuspunkten 5 Punkte vom Ersten und 3 Punkte vom Zweiten entfernt. Die Enttäuschung in der Mannschaft ist groß, waren wir doch schon zum 3. mal oben "mit dabei".

Diese Tatsache gibt natürlich Anlaß zu einer breit gestreuten Fehlersuche, die, nach meinem Dafürhalten, zum Teil in die falsche Richtung gelaufen ist.

Zum Ersten sollte man

erwartende Schwächen gezeigt haben. Plötzlich sprach, wen verwunderts, alles vom Aufstieg - die Mannschaft natürlich auch. Daß es dann dafür nicht reichte hat mehrere, aber eindeutige Gründe: zum Einen verstärkte sich Lohfelden mit einem weiteren Hessenligaspieler, zum Anderen hatten wir - im Nachhinein weiß es bekanntlich jeder besser - nicht das richtige Fingerspitzengefühl bei der Aufstellung. Dazu kamen jedoch auch noch die vielfachen Bundeswehrverpflichtungen von Michael Schaaf, die uns immer kurzfristig überraschten und zu Umdisponierungen zwangen, sowie eine hoffentlich einmalige Entgleisung: sei-nerseits.

Von den 9 Minuspunkten der Rückrunde gaben wir allein 5 mit Ersatz ab, in der Vorrunde waren es deren 2.

Was mir ansonsten so zu Ohren gekommen ist, möchte ich hiermit eindeutig zu -rückweisen! Wer von fehlendem oder abgenutzten Mannschaftsgeist aufgrund immer gleicher bzw. ähnlicher Aufstellungen redet, hat wohl kaum den Mannschaftsmeldebogen, geschweige denn unsere Spiele gesehen. Der Vorwurf, daß ich die falschen Ersatzspieler in der Hektik der Eile eingesetzt hätte, läßt sich im Nachhinein natürlich auch gut anbringen. Dazu ist zu sagen, daß wir 1. in der Mannschaft nur über einen gewissen Grundkonsens zu der Auswahl der Ersatzspieler kommen und daß wir 2. die Leute, die mir dies ankreiden, das doch auch mal vor dem Spiel machen könnten - das wäre mit Sicherheit sinnvoller und unserem Abschneiden zuträglicher gewesen.

Was uns fehlt - und das ist jetzt in die Zukunft gerichtet - ist ein Mann der unser Team durch seine Leistung stabilisiert. Fast alle Mannschaften der Bezirksklasse haben einen solchen. Z.B. Eiling (Oberkaufungen), Winter bzw. Morgen (Eschenstruth), Gerke (KSV Hessen), Pohle und Kinzl (Lohfelden). Diese Spieler machen bestimmt fast 50% der Mannschaftsleistung aus, ansonsten hätten wir gegen viele Mannschaften kaum Schwierigkeiten.

Auch in der nächsten Serie kann dies wieder entscheidend werden, wenn z.B. Aufsteiger Niedervellmar II. mit Stöber, Fuchs und weitere Landesliga- und Bezirksligaspieler und der KSV Hessen voraussichtlich mit Armin Wolfram (mittleres Paarkreuz Hessenliga in Sandershausen) auflaufen. Bei uns wird sich in absehbarer Zeit wohl kaum eine solche Verstärkung für Aufstiegs- hoffnungen einfinden - wir müssen mit dem auskommen was wir haben.

Verständlicherweise geht aus der I. keiner runter und wer in der II. Spitze wäre, der würde bei uns wohl in die I. wollen - ein Manko, das nur schwer zu beseitigen ist.

Genau so wichtig wie Aufstiegsambitionen ist die Integration von Nachwuchsspielern in Herrenmannschaften. Wenn wir den Blick schon nicht nach Oben werfen können, sollten wir es uns als Aufgabe nehmen, wenigstens diesem Ziel zu dienen.

Ich bedanke mich als MF bei der Mannschaft und den meist kurzfristig herbeigeholten Reservespielern für die gezeigten Leistungen, vor allem aber für den mannschaftlichen Geist und die freundschaftliche Atmosphäre!

DIE BILANZEN DER II. MANNSCHAFT

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Franz Klein	-	4:12	4:12	+ - 0
Heinrich Lange	3:3	7:11	10:14	+ 10
Michael Schaaf	10:8	9:3	19:11	+ 16
Michael Blechinger	10:9	14:1	24:10	+ 27
Robert Szeltner	14:3	13:5	27:8	+ 10
Uwe Nolde	13:5	16:4	29:9	+ 13
ERSATZ				
N. Bunttenbruch	1:1	1:1	2:2	+ - 0
W. Koch	-	0:2	0:2	- 2
T. Szeltner	5:3	2:0	7:3	+ 4
K. Trott	-	0:2	0:2	- 2
H. Schmidt	6:0	-	6:0	+ 6
Stl. Dorschner	8:10	-	8:10	- 2
DOPPEL				
Schaaf/Blechinger	9:4	5:2	14:6	
R. Szeltner/U. Nolde	10:3	4:4	14:7	
Klein/Lange	-	0:4	0:4	
Klein/Blechinger	-	0:3	0:3	
Schaaf/Nolde	-	2:0	2:0	
R. Szeltner/H. Lange	-	0:2	0:2	

3. Herren, Bezirksklasse Gr. 2

WAS BRINGT 1985/86?

Freitag, 12.4.85

TSV HEILIGENRODE I.-GSV EINTRACHT
BAUNATAL III.

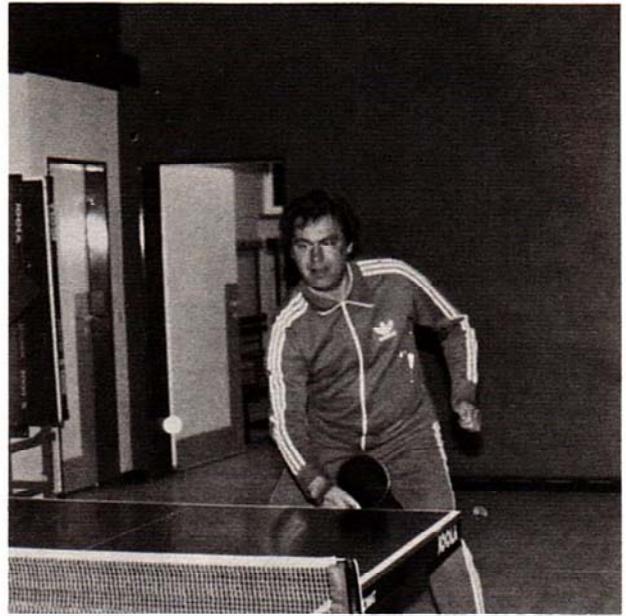
9 : 5

Bericht: Bernd Hempel

Die Prognosen für das Spiel in Heiligenrode waren, gemessen am Vorrundenergebnis, durchweg positiv.

Nach dem "Strickmuster" vorne 1, in der Mitte 3, hinten 3 und 2 Punkte durch die Doppel, war trotz unserer miesen Rückrundenbilanz ein Sieg eingeplant. Leider konnte nur unsere Mitte, mit einem in guter Form aufspielenden Heinz Schmidt, den Erwartungen gerecht werden. Von unseren 5 Punkten steuerte Heinz im Einzel 2 (gegen Schade und Bettenhausen) und im Doppel 1 mit Kurt Weber (gegen Hoppe/Ulrich) bei. Die beiden restlichen Punkte holten Klaus Trott gegen Bettenhausen und Kurt Weber gegen Diemer. Der Rest war Schweigen, bzw. total verkramptes Spiel.

Am Rande bemerkenswert ist vielleicht noch, daß Wolfgang Koch's Schläger nach dem Spiel nur noch Brennholzwert hatte und unsere buchungstechnische Nr. 1 Torsten Szeltner durch Verletzung ausfiel.



Ein "Absteiger" steht fest! Kurt Weber spielt 85/86 in der A-Klasse

Sonntag, 21.4.85 TSG ESCHENSTRUTH II.-GSV EINTRACHT BAUNATAL III. 9:3

Bericht: Norbert Buntenbruch

In unserem letzten Spiel dieser endlich abgelaufenen Saison mußten wir unsere 15. Niederlage hinnehmen. Nur 7 Stunden nach der Aufstiegsfeier der 1. Mannschaft standen wir bereits wieder an den Platten des Tabellenzweiten. Die einzigen, die an diesem Sonntagmorgen überzeugen konnten, waren die daheimgebliebenen K. Weber (1) und B. Hempel (2), die als einzige gewinnen konnten und unsere eingeplante Niederlage in Grenzen halten konnten. Lediglich das Doppel B. Hempel/K. Trott und ich gegen Morgen, mußten uns erst im 3. Satz geschlagen geben.

Trotz dieser und vieler anderer deprimierender Niederlagen muß ich abschließend feststellen, daß das Mannschaftsgefüge und die Kameradschaft bei uns vollkommen in Takt waren, auch wenn die gesamte Mannschaft nicht immer nach jedem Spiel komplett anzutreffen war.

Es fielen nie unqualifizierte Worte und es gab nie einen Streit, was nach einer so deprimierenden Rückrunde schon sehr außergewöhnlich sein dürfte. Vielleicht lag dies auch daran, daß alle unter den Erwartungen spielten. Wolfgang konnte auch nicht in etwa an sein Vorrundenergebnis anknüpfen. Ihm hat in der ersten 2 bis 3 Spielen ein Erfolgserlebnis gefehlt um das nötige Selbstvertrauen zu bekommen.

Mir ging es ähnlich, nur, daß weder ich noch die Mannschaft an ein besseres Abschneiden glaubten. Die taktische Aufstellung erwies sich als großer Flop denn Hinten und in der Mitte kamen nicht die erwarteten Punkte.

Heinz, mit 6:6 in der Mitte, spielte in der Vorrunde noch 4:0 am gleichen Paarkreuz. Klaus, mit 5:10 in der Mitte, konnte in der Vorrunde als Ersatzspieler mit 6:0 ohne Niederlage bleiben. Bernd hatte in der Vorrunde in der Mitte 7:11 Spiele, konnte aber in der Rückrunde im hinteren Paarkreuz nur 8:6 spielen. Kurt kam in der Vorrunde in der Mitte auf 5:6 und in der Rückrunde Hinten auf 7:6.

Ich glaube schon, daß sich jeder Einzelne etwas mehr erhofft hatte. Dies alles spiegelt sich auch im Punkt- und Spielverhältnis wieder. In der Vorrunde 7:13 Punkte und 60:75 Spiele. In der Rückrunde 1:19 Punkte! und 41:89 in den Spielen. Also 19 Siege weniger. Im Schnitt sind das je Spiel 2 Siege weniger, die in so manchen Spielen ein Remis oder gar Sieg bedeutet hätten. Inzwischen hat sich auch erwiesen, daß es uns in keinster Weise geholfen hätte, wenn wir gegen unsere 2. Mannschaft gewonnen hätten.

Jetzt können wir nur hoffen, daß es nur einen Absteiger geben wird. Oder? Auf die Dauer macht es jedenfalls keinen Spaß immer gegen den Abstieg spielen zu müssen. Der erste, der offiziell das Handtuch für die Bezirksklasse geschmissen hat ist Kurt, der in die A-Klasse rücken möchte.

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT AUS DER RÜCKRUNDE

N A M E	BRETT 1+2	BRETT 3+4	BRETT 5+6	GESAMT	LZ
Wolfgang Koch	0:15	-	-	0:15	- 15
Torsten Szeltner	0:2	-	-	0:2	- 2
N. Buntenbruch	1:16	-	-	1:16	- 13
Heinz Schmidt	1:1	6:6	-	7:7	+ 8
Klaus Trott	-	5:10	-	5:10	+ - 0
Bernd Hempel	-	0:4	8:6	8:10	- 2
Kurt Weber	-	-	7:6	7:6	+ 1
Stef. Dorschner	-	-	1:3	1:3	- 2
Gerh. Markert	-	-	2:1	2:1	+ 1
Bernd Trott	-	-	1:1	1:1	+ - 0
Klaus Guth	-	-	0:2	0:2	- 2
K. Trott/B. Hempel		3:8	H. Schmidt/K. Weber	3:2	

Weitere 7 Doppelpaarungen spielten 2:7

IMPRESSUM ©

Das TT-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal.

Redaktion und Abteilungsfotos: Albert Buntenbruch

Druck: "Hessen-Druck", Valentin Hein

Abonnementpreis für 1 Jahr: 10,00 DM

RED. SCHLUSS:
9. JUNI 85



Berichte bitte frühzeitig abgeben!

Tischtennis Echo



Albu

Als Einziger äußerte sich zum Thema: "Soll im TT-Echo alles Unliebsame unter den Teppich gekehrt werden?"

Wolfgang Theis im Rahmen seines Abschlußberichts der 9. Mannschaft wie folgt:

"Ich hoffe, daß sich niemand auf den Schlips getreten fühlt (gemeint sind die Ausführungen zur 9. Mannschaft)

und das Farbband von Albu's Schreibmaschine nicht erneuert werden muß, glaube aber, daß ein wenig Kritik zur Diskussion anregt und die dazu beiträgt, Fehler abzustellen.

Ich meine, Albert soll Dinge, die abgestellt werden müssen, aufzeigen und Mißstände beim Namen nennen, nicht zuletzt um Gerüchte und Verdächtigungen vorzubeugen. Jeder hat die Möglichkeit, Dinge im persönlichen Gespräch oder im Echo richtigzustellen oder sich zu verteidigen. Eine "Zeitschrift", die nur positive und bekannte Dinge aufzeigt, ist meiner Meinung nach uninteressant. (Persönliche Dinge sollten natürlich nicht breit getreten werden).

4. Herren, A-Klasse Gruppe 2

TROTZ GROSSER PROBLEME: 6. PLATZ!

IV. - Grün-Weiß Kassel I.

0 : 9

17.4.1985

Zu diesem Spiel wird kein Bericht verfaßt.

Phönix Kassel V. - IV.

2 : 9

26.4.1985

Im letzten Serienspiel beim Tabellenletzten wurde uns nicht mehr viel abverlangt. Die V. von Phönix erwies sich als würdiger Tabellenletzter (und Absteiger).

Das Doppel Berndt/Guth mußte nach leichtfertigen Spiel (Gegner total unterschätzt!) die 2. Niederlage in der Rückrunde einstecken. Auch Volker Hansen konnte seinen unbeschwert aufspielenden Widerpart nicht stoppen und verlor 2 : 1. Der Rest war reine Formsache. Erwähnenswert ist nur noch, daß mit Volker Hansen und Henrik Jasper (2 Siege) wiederum 2 Ersatzleute eingesetzt wurden.

Abschlußbericht Serie 1984/85

Die IV. hat in der Spielserie 1984/85 bestimmt keine Bäume ausgerissen (was die sportliche Leistung betrifft), sie hat aber einige Rekorde für diesen Verein aufgestellt und sich dadurch mit traurigem Ruhm bekleckert.

1. In der gesamten Spielserie wurde nur 3 x komplett gespielt (2 x Vorserie, 1 x Rückserie).
2. Es wurden 35 (in Worten: fünfunddreißig) Ersatzspieler eingesetzt. Bei 22 Serienspielen heißt das, daß pro Spiel durchschnittlich 1,6 Ersatzspieler mitwirken mußten.
3. 16 verschiedene Doppelkombinationen wurden ausprobiert.
4. Kein Spieler der IV. spielte in allen 22 Serienspielen mit.
Ist doch auch was, oder?

Ich bin eigentlich schon so weit, daß ich über derartige Dinge nur noch lächeln kann. Aber dennoch gibt es einen Punkt, der mich ein wenig ärgert. Wenn man bedenkt, daß wenige Spieler der IV. im Zusammenspiel mit allen anderen Kreisklassenmannschaften (außer der VII.) den 6. Platz in der A-Klasse erreichten (mit 24 : 20 Punkten und einem Spielverhältnis von 139 : 125), so wäre einer überwiegend komplett spielenden IV. der 3. Platz durchaus zuzutrauen gewesen. Und wenn man dann weiter bedenkt, daß dieser 3. Platz sehr wahrscheinlich zum Aufstiegs spiel in die Bezirksklasse gegen den 2. der anderen A-Klassen-Gruppe berechtigten wird (Sch.....).

Ich hoffe, mit Blick in die Zukunft, daß die von uns aufgestellten Rekorde immer bestehen bleiben und appelliere an den Spelausschuß darauf zu achten, daß die Mannschaftsaufstellungen künftig ausgewogener gestaltet werden.

Dies war, für die nähere Zukunft, mein letzter Bericht als Mannschaftsführer (mit anderen Worten: mir reicht's).

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N	A	M	E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Stefan Dorschner				8:10 (Bez.Kl.)	4:2	12:12	+ 8
Gerhard Markert				7:2	1:10	9:12	+ 12
Werner Berndt				4:4	10:4	14:8	+ 30 !
Klaus Guth				10:6	6:4	16:10	+ 20 !
Reinhard Weber				11:5	5:5	16:10	+ 12
Bernd Trott				5:9	9:4	14:13	+ 11
D O P P E L							
W.Berndt/K.Guth				3:1	5:2	6:3	
K.Trott/B.Trott				7:5	-	7:5	
G.Markert/W.Berndt				2:2	0:1	2:3	

13 weitere Doppel erspielten 14:13 Punkte

Die Liste der 13!eingesetzten Ersatzspieler ist echt zu lang.Gesamt:29:28 in den Spielen mit einer Gesamt-LZ von 18:16

4. Herren, A-Klasse Gruppe 2

TROTZ GROSSER PROBLEME: 6. PLATZ!

IV. - Grün-Weiß Kassel I.

0 : 9

17.4.1985

Zu diesem Spiel wird kein Bericht verfaßt.

Phönix Kassel V. - IV.

2 : 9

26.4.1985

Im letzten Serienspiel beim Tabellenletzten wurde uns nicht mehr viel abverlangt. Die V. von Phönix erwies sich als würdiger Tabellenletzter (und Absteiger).

Das Doppel Berndt/Guth mußte nach leichtfertigem Spiel (Gegner total unterschätzt!) die 2. Niederlage in der Rückrunde einstecken. Auch Volker Hansen konnte seinen unbeschwert aufspielenden Widerpart nicht stoppen und verlor 2 : 1. Der Rest war reine Formsache. Erwähnenswert ist nur noch, daß mit Volker Hansen und Henrik Jasper (2 Siege) wiederum 2 Ersatzleute eingesetzt wurden.

Abschlußbericht Serie 1984/85

Die IV. hat in der Spielserie 1984/85 bestimmt keine Bäume ausgerissen (was die sportliche Leistung betrifft), sie hat aber einige Rekorde für diesen Verein aufgestellt und sich dadurch mit traurigem Ruhm bekleckert.

1. In der gesamten Spielserie wurde nur 3 x komplett gespielt (2 x Vorserie, 1 x Rückserie).
2. Es wurden 35 (in Worten: fünfunddreißig) Ersatzspieler eingesetzt. Bei 22 Serienspielen heißt das, daß pro Spiel durchschnittlich 1,6 Ersatzspieler mitwirken mußten.
3. 16 verschiedene Doppelkombinationen wurden ausprobiert.
4. Kein Spieler der IV. spielte in allen 22 Serienspielen mit.
Ist doch auch was, oder?

Ich bin eigentlich schon so weit, daß ich über derartige Dinge nur noch lächeln kann. Aber dennoch gibt es einen Punkt, der mich ein wenig ärgert. Wenn man bedenkt, daß wenige Spieler der IV. im Zusammenspiel mit allen anderen Kreisklassenmannschaften (außer der VII.) den 6. Platz in der A-Klasse erreichten (mit 24 : 20 Punkten und einem Spielverhältnis von 139 : 125), so wäre einer überwiegend komplett spielenden IV. der 3. Platz durchaus zuzutrauen gewesen. Und wenn man dann weiter bedenkt, daß dieser 3. Platz sehr wahrscheinlich zum Aufstiegs spiel in die Bezirksklasse gegen den 2. der anderen A-Klassen-Gruppe berechtigten wird (Sch.....).

Ich hoffe, mit Blick in die Zukunft, daß die von uns aufgestellten Rekorde immer bestehen bleiben und appelliere an den Spelausschuß darauf zu achten, daß die Mannschaftsaufstellungen künftig ausgewogener gestaltet werden.

Dies war, für die nähere Zukunft, mein letzter Bericht als Mannschaftsführer (mit anderen Worten: mir reicht's).

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N	A	M	E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Stefan Dorschner				8:10 (Bez.Kl.)	4:2	12:12	+ 8
Gerhard Markert				7:2	1:10	9:12	+ 12
Werner Berndt				4:4	10:4	14:8	+ 30 !
Klaus Guth				10:6	6:4	16:10	+ 20 !
Reinhard Weber				11:5	5:5	16:10	+ 12
Bernd Trott				5:9	9:4	14:13	+ 11
D O P P E L							
W.Berndt/K.Guth				3:1	5:2	6:3	
K.Trott/B.Trott				7:5	-	7:5	
G.Markert/W.Berndt				2:2	0:1	2:3	

13 weitere Doppel erspielten 14:13 Punkte

Die Liste der 13!eingesetzten Ersatzspieler ist echt zu lang.Gesamt:29:28 in den Spielen mit einer Gesamt-LZ von 18:16

6. Herren, C-Klasse Gruppe 1

JÖRG GERHOLD ZU „HÖHEREM“ BERUFEN!

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ
1. J. Gerhold	16:2	12:5	28:7	+ 61 !
2. M. Engel	6:15	4:10	10:25	+ 5
3. V. Lange	7:13	9:7	16:20	+ 24
4. U. Gottschalk	13:8	6:5	19:13	+ 13
5. M. Gibhardt	0:6	5:9	5:15	- 7
6. H. Jasper	0:2	5:9	5:11	- 6
H. Höhmann	11:6	-	11:6	+ 16
R. Seidel	2:0	-	2:0	+ 2
G. Schröder	0:2	-	0:2	- 2
K. Rummer	2:0	-	2:0	+ 2
A. Buntenbruch	-	0:2	0:2	- 2
M. Schade	1:1	-	1:1	+ - 0
E. Buntenbruch	=	1:1	1:1	+ - 0
H. Köhler	4:0	1:1	5:2	+ 4
B. Pilgram	2:2	2:0	4:2	+ 2
H. W. Becker	-	2:2	2:2	+ - 0
G. Eskuche	-	3:0	3:0	+ 3
H. Wagner	-	2:2	2:2	+ - 0
M. Guth	-	0:4	0:4	- 4

D O P P E L :

M. Engel/J. Gerhold	13:2	8:0	21:2 !!
V. Lange/M. Gibhardt	0:3	3:6	3:9
V. Lange/U. Gottschalk	2:4	0:3	2:7
U. Gottsch./H. Höhmann	3:1	-	3:1
U. Gottschalk/G. Schröd.	0:1	-	0:1
H. Köhler/G. Eskuche	-	0:1	0:1
J. Gerh./M. Gibhardt	-	1:0	1:0
M. Engel/U. Gottsch.	-	1:1	1:1
J. Gerh./E. Buntenbr.	-	2:0	2:0
J. Gerh./U. Gottschalk	-	0:1	0:1

"Beachtenswert" die 20-fache Ersatzgestellung bei der VI. Mannschaft!!!

**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

WILHELM WAR WIEDER „SPITZE“

Freitag, 26.4.85 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 1:9!
Bericht: Heinz Köhler

Das letzte Spiel gegen Niederkaufungen gewannen wir mit drei guten Ersatzspielern: "Master", "Löwe" und Helmut Wagner mit 9:1. Den Ehrenpunkt für unseren Gegner lieferte ich durch eine 2:1 Niederlage gegen Redler, den wohl stärksten Spieler von Niederkaufungen's "3."

Unsere Points holten:

H. Wagner(2), H.W.Becker(2), sowie K.Rummer/H.Köhler, R.Seidel/G.Eskuche, R.Seidel, K.Rummer und G.Eskuche alle je 1.

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Wilhelm Heckmann	13:8	7:7	20:15	+ 45
Reinhard Seidel	4:5	12:6	16:11	+ 27
Günter Schröder	14:1	4:14	18:15	+ 19
Kurt Rummer	4:12	7:6	11:18	+ 5
Heinz Köhler	5:11	16:3	21:14	+ 16
Franz Szeltner	7:11	7:11	14:22	- 6

Ersatzspieler waren nicht aufgeführt

D O P P E L

Rummer/Köhler	7:4	7:6	14:10
Seidel/Schröder	2:2	8:6	10:8
Heckmann/Schröder	2:3	-	2:3
Köhler/Schröder	1:0	-	1:0
Szeltner/Schröder	0:1	-	0:1
Seidel/Pilgram	0:1	-	0:1

8. Herren, C-Klasse Gruppe 1

EIN ABSCHIED AUF LEISEN SOHLEN

Freitag, 19.4.85 OSC VELLMAR V.-GSV EINTRACHT BAUNATAL VIII. 9:4

Bericht: Hans Werner Becker

In unserem letzten Serienspiel beim OSC mußten wir auf unsere Nr.1 M.Schade und Nr.4 Ede Buntenbruch verzichten, beide waren aus beruflichen Gründen verhindert. Für Beide mußten unsere Oldtimer W.Frommhold und Albu in die Bresche springen.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Helmut und ich konnten im 3.Satz mit 19 gewinnen. Paul und "Master" hatten gegen das stärkere Doppel keine Chance. Danach verlor Wolfgang gegen Schäfer, der nicht an das hintere Paarkreuz gehört und in der Vorrunde noch an 1+2 spielte! Albert konnte gegen Bernarding zum 2:2 ausgleichen. Dann spielte Paul gegen den noch ungeschlagenen Gehrke ohne Chance, und Gerhard konnte gegen Stramer wiederum ausgleichen. Auch in der Mitte ging es 1:1 aus. Helmut verlor im 3.Satz mit -17 gegen Ehring und ich gewann gegen den jungen wilden Schuchert. Doch von nun an ging's bergab.

Wolfgang hatte gegen Bernarding kein Glück und verlor im 3.Satz nach starker Aufholjagd knapp mit -18. Albu hatte gegen Schäfer und Gerhard gegen Gehrke nichts zu bestellen. Bei Paul ging es wieder spannender zu. Er verlor im 3.Satz knapp mit -18. Ich selbst machte wohl mein bestes Spiel dieser Serie (was der Red. nur bestätigen kann!) gegen Ehring. Den 1.Satz gewann ich mit 24:22. Den 2. verlor ich mit -13 und den 3. mit 23:21, wobei ich schon 20:18 führte und bei eigenem Aufschlag bei 20:19 eine Angabe verhaute, zu aber mit 2 guten Aufschlägen 2 Punkte machte. Das Ganze ging über 45 Minuten und Helmut hatte gegen Schuchert schon klar gewonnen, was also das 6:8 hätte sein können. Aber ein Doppel hätten wir sicher verloren, so daß der Sieg der Vellmarer in Ordnung geht.

So bleiben wir halt Letzter und werden in der neuen Saison wieder einen neuen Anlauf in die C-Klasse unternehmen! Euer MF Hans Werner Becker

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N A M E	BRETT 1+2	BRETT 3+4	BRETT 5+6	Gesamt	LZ
Matthias Schade	1:11	10:6	-	11:17	+ 3
Gerhard Eskuche	7:12	5:11	-	12:23	+ 13
Paul Wagner	1:21	9:3	-	10:24	- 3
Erich Buntenbruch	-	3:10	3:11	6:19	- 12
Hans Werner Becker	-	1:4	7:13	8:17	- 8
Helmut Wagner	-	3:12	7:12	10:24	- 11
Henrik Jasper	-	-	2:2	2:2	+ - 0
Peter Hempel	-	-	2:0	2:0	+ 2
Matthias Guth	-	-	1:1	1:1	+ - 0
Albert Buntenbruch	-	-	1:1	1:1	+ - 0
Willi Löbel	-	-	0:2	0:2	- 2
Wolfgang Theis	-	-	0:4	0:4	- 4
Wolfgang Frommhold	-	-	0:2	0:2	- 2
Peter Gessner	-	-	0:2	0:2	- 2

D O P P E L

Gerhard Eskuche/Paul Wagner	9:14
Matthias Schade/Paul Wagner	1:4
Gerhard Eskuche/Helmut Wagner	1:4
Matthias Schade/Helmut Wagner	1:5
Hans Werner Becker/Erich Buntenbruch	2:5
Matthias Schade/Erich Buntenbruch	0:5

Drei weitere Paarungen spielten 1:3

Die 8.Mannschaft mußte 10 mal Ersatzspieler einsetzen.

Neue Stars in der Tischtennis-Liga

Andrez Gruppa aus Polen, Ex-Europameister und Mannschafts-WM-Dritter, spielt künftig für den TTC Grenzau.

Jörgen Persson, Spitzenspieler aus dem schwedischen Team, tritt beim PSV Borussia Düsseldorf die Nachfolge des nach England zurückkehrenden farbigen Welttranglisten-Asses Desmond Douglas

9. Herren, D-Klasse Gruppe 1

ES IST ÜBERSTANDEN

Montag, 29.4.85 GSV EINTRACHT BAUNATAL -TSG WATTENBACH II. 3:9

Bericht: Wolfgang Theis

Der "krönende" Abschluß! Mit P. Gessner, K. Weber und H. Dorschner als Ersatz für P. Hempel (Spätschicht), M. Guth (Konfirmationseinladung) und S. Storch hatten wir gegen Wattenbach nichts zu bestellen. Lediglich das Doppel Löbel/Gessner, sowie Herbert und Bernd konnten je 1 Punkt erringen. Alles in allem ein Spiel, das keine besondere Erwähnung verdient hat, wie überhaupt in dieser Serie die neunte Mannschaft nur recht selten positiv aufgefallen ist. (Vielleicht deshalb auch die überaus spärlichen Berichte im Echo?).

Konnte man am Anfang der Serie noch erwartungsfroh und optimistisch sein, so war recht bald klar, daß wir nur mühsam die Serie überstehen würden. Peter, unser notorischer "Zuspätkommer" fing im Januar bei VW an und hatte die entgegengesetzte Schicht wie wir unsere Punktspiele und 9x nicht eingesetzt werden konnte. Entsprechend motiviert ging es bei uns bei den festlichen Spielen an den Platten. Ich frage mich, ob es nicht möglich gewesen wäre, das eine oder andere Spiel zu verlegen anstatt von vornherein zu sagen: "Egal, wir haben ja doch keine Chance".

Siggi, der durch seinen Dienst bei der Bundeswehr zeitlich beansprucht war, (er wird deshalb ja auch den Verein wechseln), stand öfter unter Zeitdruck und hat deshalb oft zu früh die Flinte in's Korn geworfen. Willi spielte mit mehr Licht als Schatten, war aber dafür äußerst zuverlässig und einsatzfreudig. Bernd, unser Käpt'n, spielerisch gut aber als Kapitän einer Mannschaft oft ohne den nötigen Elan, um die Mannschaft mitzureißen. (Ich behauptete nicht, daß das die Hauptaufgabe eines Mannschaftsführers ist).

Matthias spielte sicherlich gut, vielleicht oft ein wenig zu leichtsinnig, war aber bis auf das letzte Spiel, wo er einen Konfirmationsbesuch dem Spiel vorzog, immer zuverlässig.

Der Wolfgang schließlich hat sich redlich bemüht, ist aber spielerisch einfach noch "zu grün", um wichtige Punkte (die sicher erschienen), nach Hause zu holen.

Bleibt nur noch, den zahlreichen Ersatzspielern (9 Mann) für die 22 Einsätze zu danken.

FAZIT: Einiges ist gelaufen, was hart am Rande dessen war, was laufen dürfte, aber das kann in der nächsten Serie nur besser werden. Mit mehr Absprache innerhalb der Mannschaft und etwas mehr Ehrgeiz werden wir in der nächsten Serie sicherlich wieder (wie bisher, trotz allem) Spaß am Spielen haben und etwas mehr erreichen können.

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Peter Hempel	10:4	5:1	15:5	+ 40
Bernd Pilgram	10:2	12:7	22:9	+ 53
Sigi Storch	4:9	7:7	11:16	+ 13
Willi Löbel	1:1	4:12	5:13	- 4
Wolfgang Theis	6:13	3:10	9:23	- 9
Matthias Guth	8:11	7:7	15:18	- 1
Henrik Jasper	12:2	-	12:2	+ 10
W. Frommhold	3:2	0:2	3:4	- 1
A. Buntbruch	5:1	2:3	7:4	+ 3
H. Dorschner	4:1	5:5	9:6	+ 4
B. Kellner	2:0	0:1	2:1	+ 1
P. Gessner	-	0:4	0:4	- 4
D O P P E L				
Pilgram/Storch	4:3	1:0	5:4	
Pilgram/Guth	3:2	4:4	7:6	

13 weitere Doppelpaarungen spielten 11:17



Trimm Dich
am Feierabend



DAMEN-AKTIV

SAISON 1984/85



1. DAMEN, Kreisklasse-A, Gr. 1

DIE BILANZEN DER MANNSCHAFT

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ-GESAMT
Petra Szeltner	-	10:8	10:8	+ 12
Marlies Szeltner	5:12	2:12	7:24	- 10
Martha Schmidt	4:10	4:13	8:23	- 13
Martina Plum	9:8	7:6	16:14	+ 2
Petra Blechinger	-	0:2	0:2	- 2
Elke Höhmann	-	1:1	1:1	+ - 0
Andrea Dorschner	12:8	1:1	13:9	+ 16
Karin Bürger	0:2	-	0:2	- 2
Regina Dorschner	0:2	-	0:2	- 2
D O P P E L				
A.Dorschner/M.Schmidt	4:7	-	4:7	
A.Dorschner/M.Szeltner	4:8	0:1	4:9	
P.Szeltner/M.Schmidt		4:5	4:5	
M.Szeltner/M.Plum	-	1:6	1:6	

Fünf weitere Paarungen spielten 2:5

2. Damen, A-Klasse Gruppe 2

Bericht: Petra Blechinger JETZT HABEN WIR ES SCHWARZ AUF WEISS!!!
(denn so stand es in der "HNA" :

Weitere Entscheidungen sind gefallen :

Guntershausen II und Eintracht
Baunatal II heißen die Absteiger in
die Damen-B-Klasse.

GLAUBT IHR ES JETZT AUCH?

Was soll ich über unsere "mißlungene" Serie noch schreiben? Wir wären auf den Klassenerhalt bestimmt stolz gewesen, aber es sollte nicht sein.

Von unserer Spielstärke her ist die B-Klasse mit Sicherheit besser für uns, aber daß durch den Abstieg unsere Mannschaft auseinander fällt ist weniger schön. Wirklich schade!!!

Ich glaube, für das Gefühl "Mannschaftsgeist" und "sich nicht unterkriegen" zu lassen hat uns das Jahr sehr geholfen. Damit spreche ich auch im Namen meiner 3 (bzw. 5) "Mädels", oder ??

Auf diesem Wege möchte ich mich, auch im Namen meiner Mannschaft, bei unseren Ersatzspielerinnen Irene Mohr und Britta Schwerin (die beide 2x zum Einsatz kamen) bedanken. Sie zeigten vollen Einsatz!

So, das war's! Wir wünschen allen anderen Mannschaften für die Saison 85/85 viel Erfolg!!!

Unsere Bilanzen und ein Nachtrag als Damenwartin auf der nächsten Seite!

JUGENDECHO



SAISON 1984/85



1. Jugend, Bezirksliga

MARIO, WEIT VORAUS!

DIE BILANZEN DER I. JUGEND

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LEISTUNGSZAHL
Mario Schmidt	18:2	17:1	35:3	+ 67 !!!
Matthias Fanasch	14:6	9:7	23:13	+ 19
Arnd Gottschalk	4:16	6:2	10:18	- 4
Jens Hansen	5:8	3:9	8:17	- 9
Carsten Scherb	2:0	2:3	4:3	+ 1
Matthias Kopke	-	0:2	0:2	- 2
Rolf Skoruppa	-	1:2	1:2	- 1

DOPPEL

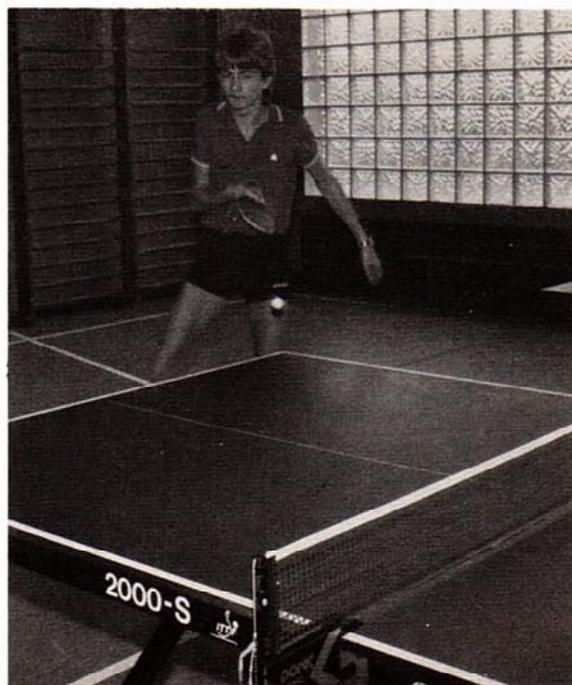
Schmidt/Fanasch	9:4	10:2	19:6
Gottschalk/Hansen	3:7	2:1	5:8
Hansen/Scherb	-	1:2	1:2
Gottschalk/Scherb	1:1	-	1:1
Hansen/Kopke	-	0:2	0:2
Gottschalk/Skoruppa	-	1:1	1:1

Herzliche Gratulation an Mario Schmidt, der von Klassenleiterin Liesel Greiner als bester Spieler der Rückrunde mit 17:1 in den Spielen und der Leistungszahl + 33 auf den 1. Platz gesetzt wurde! Der 2., Megges (Volkmarsem) hat 14:2 in den Spielen und eine LZ von + 26. Von den anderen 3 Spielern der Eintracht ist keiner unter den besten 5 je Brett aufgeführt.

Bei den 5 besten Doppeln sind M. Schmidt/ M. Fanasch mit 10:2 in der Rückrunde auf dem 2. Platz aufgeführt. Gleich mit Bielig/ Hehr (Korbach) und hinter den führenden Müller/ Callebaut (Rengershausen), die mit 10:1 den 1. Platz belegen.

Die Endtabelle erscheint, wie alle anderen, im nächsten TT-Echo!

Das Foto zeigt den souveränen Mario Schmidt.



2. Jugend, A Klasse

RALF SKORUPPA, EINSAME SPITZE!

Samstag, 20.4.85 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV OBERZWEHREN II. 5:7

Bericht: Ralf Skoruppa

Im letzten Saisonspiel der 2. Jugend unterlagen wir nach 1 3/4 Stunden nur knapp mit 5:7.

Dieses Spiel konnte schon deshalb nicht gewonnen werden, weil die Ersatzspieler N. Jasper und A. Lang (für T. Brandt und I. Rudloff) leider alle 4 Einzel und ihre beiden Doppel verloren!

Nach dem 6:6 in der Vorrunde gewannen beim 5:7 nur Skoruppa(2), Krause(1) sowie beide die Doppel(2). Damit gewannen Skoruppa/Krause zum 17. mal bei nur einer Niederlage in Eschenstruth! Von den 13 Sätzen für uns gewannen Skoruppa und Krause schon alleine 10. Schade, daß das Doppel Jasper/Lang das erste Spiel nicht gewonnen haben (17:21 im 3. Satz).

DIE BILANZEN DER II. JUGEND

N A M E	VORRUNDE	RÜCKRUNDE	GESAMT	LZ GESAMT
Ralf Skoruppa	14:6	16:3	30:9	+ 51 !!!
Guido Krause	4:8	7:13	11:21	+ 1
Ingo Rudloff	2:10	1:7	3:17	- 13
Thorsten Brandt	8:8	8:12	16:20	- 4
Nils Jasper	4:2	2:4	6:6	+ - 0
Andre Lang	3:1	0:2	3:3	+ - 0
Matthias Kopke	0:1	2:0	2:1	+ 1
Jörg Markert	0:1	1:3	1:4	- 3

D O P P E L

Skoruppa/Krause 8:0 10:1 18:1 !!!

Alle anderen Doppelpaarungen (10) machten im Höchstfall nur 3 Spiele und sind von den Ergebnissen her nicht erwähnenswert.



Turnierzeit

DER TURNIERPLAN 1985

Am 18./19.5.	FT Niederröhren	bezirksoffen
Am 25.-27.5.	TSG Sandershausen	bundesoffen
Am 1./2.6.	Bez. Endrangliste Damen/Herren in Vollmarshausen	
Am 8./9.6.	Tuspo Grebenstein	bezirksoffen
Am 14.-16.6.	TSV Spangenberg	bezirksoffen
Am 21.-23.6.	Fuldata	bezirksoffen
Am 5.-7.7.	TSV Heiligenrode	bezirksoffen
Am 16.-18.8.	TSV Immenhausen	bezirksoffen
Am 24./25.8.	KSV Baunatal	bezirksoffen
Am 30.8.-1.9.	SV Heina	bezirksoffen
Am 7./8.9.	Tuspo Ziegenhain	bezirksoffen
Am 30.11./1.12.	Bez. Einzelmeisterschaften 1985 in Korbach	

Sobald die Ausschreibungen dieser Turniere vorliegen, werden diese in der Langenbergschule und im Kulturhaus zum Aushang gebracht.